

Wir stellen uns vor - Lehrstuhl für Bildungswissenschaften: Qualitative Forschungsmethoden

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind das Team des neuen Lehrstuhls für Bildungswissenschaften: Qualitative Forschungsmethoden am Institut für Bildungswissenschaft und möchten uns auf diesem Wege gerne kurz vorstellen.

Das Team des Lehrstuhls für Bildungswissenschaften: Qualitative Forschungsmethoden widmet sich der Innovation qualitativer Forschungsstrategien fokussiert auf die rekonstruktive empirische Bildungsforschung im Längsschnitt. Inhaltlich untersuchen wir anhand von Interviews, Gruppendiskussionen, Bildern, Artefakten, Ethno- und Videographien die Praxen, Sicht- und Orientierungsweisen von Kindern, Jugendlichen und pädagogischen Professionellen im Zusammenhang mit Fragestellungen rund um das Themenfeld Bildung, Schule und soziale Ungleichheit.

Im Rahmen der Methodenausbildung von Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase bieten wir offene und flexible Veranstaltungsformate an, die gezielt verschiedene Herausforderungen im Forschungsprozess in den Blick nehmen. Gerne nehmen wir dazu ihre Anregungen und Wünsche auf.

Wir streben eine interdisziplinär vernetzte Forschung im kollegialen Austausch an. Gerne können Sie mit Kooperationsideen auf uns zukommen.



Prof. Dr. Sina-Mareen Köhler
(Leitung)



Dr. Angela Bauer
(WMA)



Dr. Claudia Urbanek
(WMA)



Anna Lena Winkler
(WMA)



Dr. Yağmur Mengilli
(Assoziierte WMA)
extern



Giovanna Hartmann Schaelli
(Doktorandin)
extern



Johanna Langenhoff
(Doktorandin)
extern

Einladung Regensburger Methodengespräche Qualitative Forschung und CES-Salon

**Regensburger Methodengespräche Qualitative Forschung (RMQF),
mittwochs 16-18 c.t., A127, Sedanstr. 1**

Für die Nutzung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren im Rahmen einer empirischen Bildungsforschung lässt sich für die vergangenen zehn Jahre eine Ausdifferenzierung sowohl des methodischen Vorgehens, der methodologischen Grundlegung als auch ihrer Forschungsgegenstände und das damit regelmäßige Entflammen einer Qualitätsdebatte qualitativer Forschung feststellen (vgl. Reichertz 2019; Strübing et al 2018). Mit dem Format der Regensburger Methodengespräche Qualitative Forschung wird ein Rahmen für die diskursive Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und Potentialen geschaffen. Zu einzelnen Terminen werden Wissenschaftler*innen für einen Impulsvortrag mit anschließender Diskussion eingeladen.

Save the date:

- **10. Mai 2023:** Prof. Dr. Bettina Lindmeier zum Thema „(De)Kategorisierung in der qualitativen Forschung“
- **07. Juni 2023:** Prof. Dr. Sven Thiersch zum Thema „Ethnografie von Unterricht mit digitalen Formaten“

Ces-Salon: Beziehungen in pädagogischen Kontexten (in Planung Juli o. Oktober 2023)

In Kooperation mit dem internationalen und interdisziplinären centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V. (ces e.V.) (<https://www.ces-forschung.de/homepage>) wird ein Salon zum Thema „Beziehungen in pädagogischen Kontexten“ angeboten. Aus Perspektive einer Praxeologischen Wissenssoziologie und gemäß der Dokumentarischen Methode werden Fragen rund um die empirische Forschung zu den formalen, non-formalen und informellen Beziehungen in pädagogischen Kontexten sowie deren rollenförmigen und persönlichen Bezügen betrachtet. Diese Fragen sollen im Hinblick auf die Grundannahmen der Dokumentarischen Methode diskutiert werden, z.B. hinsichtlich der Unterscheidung von Orientierungsrahmen im engen und weiten Sinne und hinsichtlich der analytischen Trennung vom impliziten Wissen mit Bezug zum Habitus und vom expliziten Wissen mit Bezug zur Rolle/Norm.

Lehrangebot

Erstes Seminar: Qualitative Methoden verstehen und anwenden, montags 9.00-12.00 s.t. , 14tägig ab dem 17.04.23, in Zoom mit Prof. Köhler

Gerade für Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase ist eine methodische Verortung herausfordernd, aber zwingt aufgrund der Pluralität empirischer Methoden zur stetigen Reflexion der gewählten Strategien, ihrer Gegenstandsangemessenheit, Nachvollziehbarkeit und Standortgebundenheit (vgl. Bohnsack 2021). Gegenstand des Seminars sind verschiedene qualitative Auswertungsverfahren. Wir beschäftigen uns dabei lektürebasierend mit den grundlagentheoretischen Prämissen der Methoden und stellen diese vergleichend einander gegenüber. Ziel ist es, genau aufzuzeigen, welche Forschungsgegenstände bereits durch die Annahmen und Begriffe der einzelnen Methode gesetzt werden. Ein vertiefendes Verständnis der jeweiligen Auswertungsschritte eines Verfahrens soll durch gemeinsame Interpretationen erreicht werden. Jede/r Teilnehmende bringt dazu nach Möglichkeit eigene qualitative Daten ein. Sollte noch kein eigenes Material vorliegen, können auch Fälle eines Fallarchivs o.ä. eingebracht werden. Dementsprechend wird zum ersten Seminartermin genauer besprochen, wer mit welcher Methode am eigenen Material wann arbeiten möchte.

Literatur:

Bohnsack, R. (2021): Rekonstruktive Sozialforschung. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
Bohnsack, R. (2017). Praxeologische Wissenssoziologie. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
Maier, M. S./Keßler, C. I./Deppe, U./Leuthold-Wergin, A./Sandring, S. (Hrsg.): Qualitative Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS

Bemerkung: Das Seminar findet digital statt. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 25. März an. Die Einstellung in das Vorlesungsverzeichnis erfolgt bis dahin.

Ausfalltermin: 01.05.23, 29.05.23

Lehrangebot

Zweites Seminar: Qualitative Forschungsprozesse konzipieren und realisieren, mittwochs 9.00-12.00 s.t. (präsenz, 14tägig ab dem 26.04.23, A127), Sedanstr. 1 mit Prof. Köhler

Im Verlaufe des Seminares werden die einzelnen Phasen des qualitativen Forschungsprozesses genauer beleuchtet. Von der ersten Planung des empirischen Designs, der Entwicklung des Erhebungssettings, der Modifizierung von Fragestellungen, der Auswertung bis hin zur Theoretisierung und Publikation sollen die jeweiligen Herausforderungen vertiefend in den Blick genommen werden. Je nach Interesse der Teilnehmenden können dabei Schwerpunkte gesetzt werden. Zudem soll das Vorgehen im Rahmen der einzelnen Phasen anhand von empirischen Forschungsprojekten veranschaulicht werden. Vorgesehen ist dazu, dass jede/r Teilnehmende etwas aus dem eigenen laufenden Forschungsprozess zur Diskussion einbringt. Im Rahmen des ersten Seminartermins werden dazu die näheren Absprachen getroffen.

Literatur:

Ecarius, J./Oliveras, R. (Hrsg.): Qualitatives Forschen in der Erziehungswissenschaft. Prozesse und Vieldeutiges. Barbara Budrich Verlag.

Zschach, M./Köhler, S.-M. (2018): Mehrdimensionale Typenbildung zum Verhältnis von Bildungsbiographien und Peergroup-Einbindung. In: Ecarius, J./Schäffer, B. (Hrsg.): Typenbildung und Theoriegenerierung. 2. Aufl., Barbara Budrich Verlag, S. 365-383.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass einige Seminartermine nicht stattfinden und durch einen Blocktermin im September kompensiert werden. Ab dem 25. März können Sie sich anmelden. Die Einstellung in das Vorlesungsverzeichnis erfolgt bis dahin.

Lehrangebot

Drittes Seminar: Qualitative Forschung zu Schule und Bildung, mittwochs 16.00-18.00 c.t. (präsenz, wöchentlich, A127), Sedanstr. 1 mit Prof. Köhler

Das Einführungsseminar widmet sich der historischen Entwicklung und Institutionalisierung qualitativer Forschung sowie den verschiedenen Forschungstraditionen in der Schul- und Bildungsforschung, z.B. Ethno- und Videographie, Biographieforschung und Gruppendiskussionen. Betrachtet werden damit verknüpft die zentralen Grundannahmen ausgehend von dem interpretativen Paradigma nach Alfred Schütz und spezifiziert in den verschiedenen Methodologien, z.B. einer Praxeologischen Wissenssoziologie nach Karl Mannheim. Beleuchtet werden darüber hinaus die enorme Ausdifferenzierung und der damit einhergehende Methodenpluralismus der vergangenen Jahre. In diesem Zusammenhang erfolgen Einblicke in aktuelle Debatten beispielsweise zu den Gütekriterien qualitativer Forschung oder zur Triangulation. Konzipiert ist das Seminar als interaktives Format, welches die Teilnehmenden und Fragen zu ihren Qualifikationsarbeiten aufgreift. Vorgesehen ist dazu je ein Beitrag der Teilnehmenden zu einer Seminareinheit. Unabhängig davon können nach Interesse der Teilnehmenden weitere Schwerpunkte gesetzt werden, z.B. auf die Lektüre methodischer Klassiker oder den wissenschaftlichen Schreibprozess.

Literatur:

Dörner, O./Tiefel, S./Ohlbrecht, H. (Hrsg.): Qualitative Forschung auf dem Prüfstand.
Kramer, R.-T. (2018). Methodische Herausforderungen und methodologische Weiterentwicklungen qualitativer Forschungsmethoden. In: Maier, M. S./Keßler, C. I./Deppe, U./Leuthold-Wergin, A./Sandring, S. (Hrsg.): Qualitative Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 3-8.
Mey, G./Mruck, K. (2020)(Hrsg.): Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie. Bd. 1 und 2, Wiesbaden: Springer Verlag.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass einige Seminartermine nicht stattfinden und durch einen Blocktermin im September kompensiert werden. Ab dem 25. März können Sie sich anmelden. Die Einstellung in das Vorlesungsverzeichnis erfolgt bis dahin.

Lehrangebot

Viertes Seminar: Qualitative Forschung international, donnerstags 12.00-15.00 s.t., in Zoom mit Prof. Köhler

Einzeltermine: 27.04.2023, 04.05.23, 01.06.23, 13. und 14.09.23

Bislang ist für eine qualitative Forschung das Potential des internationalen Austausches nicht ausgeschöpft. Der Blick über den Zaunpfahl bietet wertvolle Reflexionsimpulse für die eigene Forschung und soll im Rahmen des internationalen Forschungsseminares ermöglicht werden. Dazu bringen Teilnehmende aus verschiedenen Ländern Fragestellungen und qualitative Daten zur Diskussion ein, z.B. aus Brasilien und der Schweiz. Das Format des internationalen Forschungsseminares via Videokonferenz ist niedrighschwellig und ermöglicht es gerade Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase das wichtige und vor allem frühe Knüpfen von internationalen Kontakten.

Literatur:

Bohnsack, R./Pfaff, N./Weller, W. (eds.): Qualitative Analysis and Documentary Method in International Educational Research. Opladen.

Forum: Qualitative Social Research. <https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs>

Bemerkung: Das Seminar findet digital statt. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 25. März an. Die Einstellung in das Vorlesungsverzeichnis erfolgt bis dahin.

Lehrangebot

5. Ankündigung:

Workshop zur Dokumentarischen Methode (Anna Lena Winkler)

Workshop zur Triangulation (Prof. Köhler)

Abschließend sei angemerkt, dass wir uns sehr über Kooperationen freuen, die unser Lehrangebot ergänzen und sind daher für Anregungen, Wünsche und Ideen offen.

Herzliche Grüße

Ihr Team des neuen Lehrstuhls für Bildungswissenschaften: Qualitative Forschungsmethoden

Kontakt: sina.koehler@ur.de

